



Pressemitteilung

Privatsachen - Erste Filme in die *Perspektive Deutsches Kino* 2009 eingeladen

„Nachdem im letzten Jahr die großen Themen der Gesellschaft in exemplarischen Geschichten erzählt und so originell wie mutig verhandelt wurden, geht das jüngste deutsche Kino diesmal den umgekehrten Weg. Scheinbar private Geschichten und Probleme wecken in den verschiedensten filmischen Formen öffentliches Interesse“, kündigt der Leiter der *Perspektive Deutsches Kino*, Alfred Holighaus, die diesjährige Auswahl an, für die bislang sechs Produktionen bestätigt sind.

So ist für die Hauptfigur in *Distanz* von Thomas Sieben das ganze Leben eine einzige Privatsphäre. Dabei taugt das, was er tut, für öffentliche Aufregung wie kaum etwas anderes, weil es die öffentliche Sicherheit bedroht wie kaum etwas anderes. Und dieses beängstigende Gefüge kann seinerseits nur durch die Gefühle einer Frau ins Wanken geraten. Die Hauptdarsteller sind Ken Duken, der übrigens neben Norbert Kneißl auch als Produzent fungiert, und Franziska Weisz. *Distanz* wird am 6. Februar die *Perspektive Deutsches Kino* eröffnen.

Zwei völlig unterschiedlich gestaltete mittellange Filme beschäftigen sich mit den alltäglichen und grundsätzlichen Problemen, die Söhne mit nur sporadisch anwesenden Vätern haben. Dabei nähert sich Martin Busker (Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg) dem Thema in seinem Film *Höllennritt* mit den Mitteln der Komödie, während Michael Koch (Kunsthochschule für Medien, Köln) in *Polar* daraus ein eindringliches Drama macht.

Die selbstbewusste Berliner Witwe Gitti verschweigt zwar gerne ihr wahres Alter, trägt aber sonst ihr einsames Herz auf der Zunge. Das macht den 35-minütigen Dokumentarfilm *Gitti* von Anna Deutsch (Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“, Potsdam) besonders lebendig.

**59. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
05. – 15.02.2009**

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49· 30· 259 20· 707
Fax +49· 30· 259 20· 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:
Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Dr. Thomas Köstlin
(Kaufmännischer Geschäftsführer),
Dr. Bernd M. Scherer,
Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Bernd Neumann

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

Mitten im Leben stehen auch die drei Protagonisten in Elmar Szücs' 61minütigem Dokumentarfilm mit dem programmatischen Titel *Wir sind schon mittendrin*. Heutzutage ist man mit Dreißig entweder schon wohlhabender Familienvater oder abgebrochener Student. Die Altersgenossen von Elmar Szücs (Filmakademie Baden-Württemberg) stehen zwar mit Verspätung auf der Schwelle zum Erwachsenwerden, aber mit Charme, Neugier und einem ganz eigenen Selbstbewusstsein.

Das haben sie gemeinsam mit Tom (Sebastian Rudolph), der Hauptfigur in *Nur für einen Augenblick* von Abel Lindner. Der Fotograf plant nicht - weder sein Leben, noch seine Karriere. Deshalb kann er die flüchtige Begegnung mit seiner alten Liebe (Katrin Wehlisch) auch genießen. Für den Moment, den dieser 25-minütige Spielfilm erzählt.

Die Auswahl für die *Perspektive Deutsches Kino* wird Mitte Januar abgeschlossen.

Presseabteilung
18. Dezember 2008